

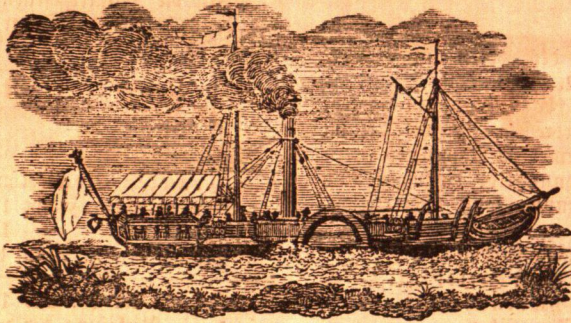
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 40.

Freitag.

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zuschriften 1 Sgr.



1857.

den 3. April.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Zeile mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 3., Abends 7 Uhr, im Odeum Generalprobe zum  
Edelschen Concerte. Den 4., Vormittags 11 Uhr, auf dem  
Stadthause Wahl eines Stadtverordneten der 1. Klasse.  
Den 5., Abends 8 Uhr, im Odeum Aufführung des Dra-  
toriums: „Die Schöpfung“. Den 6., Vorm. 10 Uhr, an  
der Flachswaage Verkauf von Antwerpener Dachspinnen;  
Nachm. 2 Uhr, in Stadthel Bitte, Ferdinandsstraße 119,  
Verkauf von Möbel etc.

## Rundschau.

Nachdem in der 41. Sitzung des Hauses der Abgeord-  
neten am 28. v. Mts. das Princip der Einführung der  
Salzsteuer-Erhöhung in dem §. 1. der Gesetzesvorlage an-  
genommen war, erklärt sich die Majorität für den Wegfall  
des §. 2., worauf der §. 3. mit dem Schierschen Amen-  
dement angenommen wird in folgender Fassung: Wird Salz  
beim Transport in den Grenzbezirken, in welchen die Ver-  
brauchs-Controlle bereits gegenwärtig besteht, ohne die vor-  
schriftsmäßige Bezeichnung angetroffen, oder stimmt der  
Transport hinsichtlich des vorgeschriebenen Weges oder der  
vorgeschriebenen Zeit, oder hinsichtlich der Menge mit der  
Bezeichnung nicht überein, so findet die Strafe der Kontre-  
bande — §. des Zollstraf-Gesetzes vom 27. Januar 1838,  
Gesetzsammlung S. 78. — statt. Weiset jedoch der An-  
geklagte vollständig nach, daß er eine Kontrebande nicht  
hatte begehen können oder wollen, so tritt nur eine Ord-  
nungsstrafe von 1 — 10 Thlr. ein. Der Präsident schließt  
die Sitzung und erklärt, daß in der nächsten Woche Dien-  
stag und Donnerstag ausfallen und die letzte Sitzung vor  
Ostern Dienstag vor dem Feste stattfinden werde. Das  
Haus der Abgeordneten hat in definitiver Abstimmung am  
30. v. M. das Gesetz über die Erhöhung des Salzpreises  
mit 164 gegen 144 Stimmen angenommen. Auch haben  
beide Häuser des Landtages den Sundzollvertrag genehmigt.

Auf Veranlassung des Handels-Ministeriums haben  
die städtischen Behörden Berlins eine Deputation niederge-  
setzt, welche über die Aufhebung der Wuchergesetze resp. Ab-  
änderung derselben ihr Gutachten abgeben soll.

Aus Darfheim wird gemeldet, daß am 23. März  
in dem früher Belettschen, jetzt Wernerschen großen Mühlen-  
Etablissement Feuer ausgebrochen und das ganze Gerriebe  
der Del- und Graupenmühle, wie auch die Mahlmühle,  
niedergebrannt sind. Der Schaden ist sehr groß, indem die  
Gebäude weit unter dem Werthe versichert sind.

Für das industrielle und kaufmännische Publikum dürfte  
die Mittheilung, wird aus Berlin gemeldet, von großem  
Interesse sein, daß der Zolltarif der Vereinigten Staaten  
Nordamerikas eine wesentliche Herabsetzung resp. Aufhebung  
der Eingangszölle erfahren hat. Besonders wichtig ist diese

Änderung des Zolltarifs für die Preussische Tuchfabrikation  
und für die Rhederei.

In Beziehung auf den Vertrag wegen Aufhebung des  
Sundzollses empfiehlt die gewählte Commission des Herren-  
hauses dem Plenum die Annahme des Vertrages. In dem  
Berichte heißt es: Die Abtragung der Kapitalsumme von  
3,330,002 Thlr. vertheilt sich auf 20 Jahre, so daß incl.  
der Zinsen jährlich ungefähr 240,000 Thlr. zu zahlen sind.  
Dagegen erspart die diesseitige Staatskasse künftig den we-  
gen des Sundzollses bewilligten Rabatt von 2 1/2 pCt. der  
Eingangsabgaben, welche von den durch den Sund nach  
den Ostseehäfen importirten Waaren zu entrichten sind und  
die wegen des Sundzollses zu zahlenden höheren Kosten für  
den Transport des Englischen und andern überseeischen  
Salzes nach den Ostseehäfen; das erstere Ersparniß ist auf  
ungefähr 85,000 Thlr., das letztere auf 11,000 Thlr. zu  
veranschlagen. Voraussetzlich wird auch durch den erhöhten  
Verkehr, welcher an den Ostseehäfen nach Aufhebung des  
Sundzollses eintreten wird, der Staatskasse eine erhöhte Ein-  
nahme zufließen.

Die Differenz zwischen der Oesterreichischen und Pie-  
montesischen Regierung wird nach Mittheilungen aus Ber-  
lin mit den ernstlichsten Besorgnissen betrachtet. Wenn der  
gegenwärtige Conflict durch den Einfluß der übrigen Mächte  
nicht in den Grenzen gehalten wird, in welchen er sich  
augenblicklich noch befindet, so ist es leicht möglich, daß er  
Italien in Flammen setzen und den revolutionären Elemen-  
ten daselbst Gelegenheit zu neuen Erhebungsversuchen geben  
möchte. Die Intervention Frankreichs ist bis jetzt in Wien  
ohne allen Erfolg geblieben.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen  
Oesterreich und Sardinien giebt dem Antagonismus zwischen  
England und Rußland eine neue Gelegenheit sich zu offen-  
baren, der vielleicht in den Englischen Wahlen die Erhal-  
tung Palmerstons bewirken möchte. Einige Engländer ver-  
lassen in diesem Augenblicke Rom, indem sie affectiren, mit  
der Kaiserin Mutter, welche sich von Nizza zum Oesterfeste  
dorthin begeben wird, nicht zu gleicher Zeit an einem Orte  
verweilen zu wollen.

In England sind bis jetzt die Parlamentswahlen mini-  
steriell ausgefallen. In der City Londons sind gewählt:  
Russel, Rothschild, Duke, Crawford. Sämmtliche Regie-  
rungsmitglieder, die als Candidaten für Burgstellen auf-  
traten, sind siegreich aus der Wahl hervorgegangen.

Die vollständige Uebereinstimmung des Oesterreichischen  
und Preussischen Cabinets in Beziehung auf die Wahrung  
der Rechte der Deutschen Herzogthümer den Dänischen Prä-  
sentionen gegenüber läßt ein baldiges energisches Einschreiten  
erwarten. In kürzester Frist wird die Angelegenheit auf  
dem Bundestage in Frankfurt verhandelt werden. Der

Wunsch der Französischen Regierung, die Sache auf einem Europäischen Congresse zu entscheiden, wird auf das Verfahren der Deutschen Großmächte keinen weiteren Einfluß ausüben.

(Eingefandt.)

Joh. Schiller: Die Schwert des Herrn und Gideon. Neustadt a. d. Hardt 1856. 282. S. 1 Thlr.

Der Verfasser, ein Protestantischer Geistlicher in Bayern, züchtigt in seinem Werke die Gebrechen unserer Zeit im socialen und kirchlichen Leben mit einer im Namen des Herrn geschwungenen Geißel, welche schonungslos diejenigen auch trifft, welche das Wort der Warnung sonst nicht erreicht. Man höre folgendes Epigramm:

Ein Prediger, der nach gethaner Predigt  
Des Amtes sich mit seinem Rock entledigt,  
Den degradiret untern Schweinehirt,  
Der täglich wenigstens die Säue führt.

## Anzeigen.

### Danksaugung.

Im Januar c. hat Herr Maurermeister R. die Güte gehabt, die Hospitaliten mit einem Geschenk von 10 Sgr. für jeden, ja für eine schon längere Zeit krankliegende hochbetagte Frau und für den Schaffner je 20 Sgr., und außerdem sämmtliche Hospitaliten reichlich mit seinem Backwerk zu erfreuen.

Nachdem dies jetzt erst zu unserer Kenntniß gekommen, statten wir hiemit dem freundlichen Spender Namens der Hospitaliten unsern innigen Dank ab.

Das Vorsteheramt des Stadt-Hospitals.



Dienstag, den 7. April, Abends 8 Uhr,

### Lieder-Tafel

im Locale des Herrn Conditior Seiffert.

## Das Atelier für Phototyp-Portraits

(neueste Erfindung) ist

Polangenstrasse No. 660.

bei Witwe Hausberger nur auf 8 Tage, von Morgens 9 bis Nachmitt. 6 Uhr, bei jedem Licht und Wetter geöffnet.

Ulrich & Co., Photographen.

In der Kaufmann Ditmannschen Konkursache haben bis jetzt erst sehr wenige Debitoren Zahlung geleistet. Namentlich sind viele hiesige Schuhmachermeister mit erheblichen Forderungen im Rückstande. Ich fordere daher sämmtliche Schuldner noch einmal hierdurch auf, ihre Reste bis

spätestens den 15. April d. J.

an mich abzuführen, widrigenfalls gegen dieselben gerichtliche geklagt und mit Execution verfahren werden wird.

Memel, den 27. März 1857.

Der Justizrath Bock.

als gerichtlicher Verwalter der Kaufm. Ditmannschen Konkursmasse.

## Lucheggen,

jeder Quantität, werden gekauft von

Adolph Behrens,

Friedrich-Wilhelmstraße im Laden.

Am Sonntage, den 5. April predigt in der Baptisten-Kapelle Herr Prediger Lehmann aus Berlin.

Für die Maurergefellen-Wittwe Wischnowsky sind in der Buchdruckerei des Dampfschiffs angekommen: 15) Ungekannt 15 Sgr.



Montag, den 6. April,

5 Uhr früh, fährt

„Terra“

nach Granzer-Beck (Königsberg).

Schwere Güter-Fracht 12 Sgr. pro Zoll-Centner,  
leichte „ 15 „

Memel, den 3. April 1857.

J. Mason.

Bei der am 10. und 11. März d. J. in Berlin stattgefundenen Verlosung der zum Besten der entlassenen hilfsbedürftigen Schleswig-Holsteinischen Beamten, Geistlichen, Lehrer u. s. w. geschenkten Gegenstände, sind auch auf die Loose No. 11,289. und 11,298., welche im Jahre 1855 hier abgesetzt und deren Inhaber mir unbekannt sind, Gewinne und zwar resp. die Nummern 712. und 2595. gefallen. Dieses mache ich hierdurch den Beteiligten mit dem Bemerken bekannt, das nach der Anzeige des Central-Unterstützungs-Comite's die Gewinne im Königl. Akademiegebäude zu Berlin in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr gegen Auslieferung der Gewinnlose in Empfang zu nehmen sind. Die Gewinnliste, welche übrigens eine nähere Beschreibung der Gewinne nicht enthält, liegt bei mir zur Einsicht bereit.

Rauscher, Kreisrichter.

## Der leidenden Menschheit zur Nachricht.

Für alle nervösen, rheumatischen und gichtischen Uebel.

Solchen Kranken, welche wegen zu weiter Entfernung oder sonstiger Umstände verhindert werden, an meiner magnetisch-electrischen Heilmethode Theil zu nehmen, und dennoch gern Abhilfe ihrer Leiden von mir wünschen, empfehle ich Heil-Apparate, welche ich selbst bei jedem Kranken mit sicherem Erfolge in Anwendung bringe, und womit ich schon an Tausenden die schwierigsten Krankheiten geheilt habe, was auch in dieser und vielen andern Zeitungen durch vorzügliche Atteste sehr oft bestätigt wird und worüber mir selbst fast täglich über die wunderbare Heilkrast derselben Dankschreiben zugehen. Dieselben sind bei allen nervösen, rheumatischen und gichtischen Krankheiten, als: Kopf-, Gesicht- und Gelenkschmerzen, Brausen in den Ohren, Gehörlosigkeit und Taubheit, Lähmungen jeder Art, Herzklappen, Schlaflosigkeit, allen Arten Krämpfen, Gesichtserose und chronischer Augenentzündung, Verdunkelung der Augenhornhaut, angehendem schwarzen Star und Augenschwäche, Podagra, scrophulösen Drüsenanschwellungen, veralteten Geschwülsten, Frostbeulen, Affectionen des Halses, Kehlkopfes u. s. w., stockender Monatsfluß, Hypochondrie, Epilepsie und Weitzanz, Blutandrang, allgemeinen Nervenschwäche, den Uebeln des Venenens — Bettpinkelns — überhaupt jeder Blasenschwäche, Stein- und Unterleibsbeschwerden, Magenleiden, Verstopfungen, Hämorrhoidal, zur Stärkung der geschwächten Geschlechtstheile, Impotenz und übermäßigen Geschlechtsstribe u. s. w. stets anzuwenden und zu dem Preise von 2 Thlr., 2 Thl. 15 Sgr., 3 Thlr. und 3 Thlr. 15 Sgr. a Stück, vollständig armirt, nebst instruktiver Anleitung in meiner magnetisch-electrischen Anstalt zu Königsberg in Ostpreußen, Münzstraße No. 4. zu haben.

Kunzemann, medizinischer Magnetiseur.

Meinen werthgeschätzten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft in der Libauerstraße aufgegeben und dasselbe mit dem in der Marktstraße, im Hause des Herrn Liebenthal, vereinigt habe, und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen.  
**A. B. Behm, Wittwe.**

Für auswärtige Rechnung sollen **Montag, den 6. April**, Vormittags 10 Uhr,  
**100 Mille Antwerpener Pfannen**  
 neben der städtischen Flachswaage in getheilten Posten an die Meistbietenden durch mich verkauft werden.  
**C. H. Frobeen, Mäkler.**

In Folge, daß sämtliche Sorten Caffees im Auslande im Preise bedeutend in die Höhe gegangen und wir unsere Einkäufe auch schon zu diesen erhöhten Preisen haben machen müssen, finden wir uns veranlaßt, mit allen Sorten Caffees ebenfalls im Preise etwas höher zu gehen und werden demnach von heute ab verkaufen: feinsten reinschmeckenden Caffee von 9 Sgr. bis 10 Sgr. pro Pfd., feinen Mittel-Caffee von 8 1/2 bis 9 Sgr. pro Pfd., middle Sorten nach Qualität von 7 1/2 bis 8 Sgr., welches wir unsern geehrten Kunden zur Nachricht mittheilen.

Memel, den 1. April 1857.

Die hiesigen Material-Waaren-Händler.

Die mit Galanterie- und Putzwaaren angelegte Auction in Lippers Hotel ist eingestell, aber der billige Weiterverkauf wird ununterbrochen fortgesetzt, besonders fertige Hüte und Hauben werden für jeden möglichsten Preis verkauft.

## Apfelsienen & Citronen

werden billigt verkauft bei

**Otto Wyszomierski & Co.**

## Spazierstöcke

sollen billig geräumt werden bei **Franz Zwick.**

## Spiegel.

Wasser-Spiegel mit Birken-Rahmen, sowie Sopha-Spiegel in Baroque-, Gold- und Polirander-Rahmen, oval und viereckig, in verschiedenen Größen empfehlen in großer Auswahl  
**F. Lepach & Co.**

**NB. Stearinlichte** von anerkannt guter Qualität werden, um damit zu räumen, zum herabgesetzten Preise verkauft.

## Frischen Mauer- und Dünger-Gyps, - Portland-Cement

offertiren aufs Billigste **L. Gernhöfer & Co.**

## Raffinade & Melis

in Broden.

weißen und gelben Farin,  
 Centnerweise und von 5 Pfund ab,

**Stettiner Weizenmehl, Prima-Sorte No. 0.**

**Stettiner Roggenbeutelmehl No. 1.**

Sack- und Scheffelweise,

**Ratanaer graue und weiße Erbsen,  
 schweren Roggen und große Saat-Erbsen,**  
 Lasten- und Scheffelweise offertirt billig

**Robert Werner, Marktstraße.**

## Matten

offertirt

**H. Balkwitz,**

Comptoir bei Otto Micks.

Guter Schmand a Stof 5 Sgr., Milch a Stof 6 Pf. ist täglich zu haben Junkerstraße, im Kaufmann Lemkeschen Hause.

Die erste Sendung  
**Stroh-, Rosshaar- & Bordurenhüte**  
 erhielt in großer Auswahl und empfiehlt solche zu billigen Preisen.  
**E. Issermann,**  
 Töpferstr. No. 668—669.



In Koiteckeln bei Dumpen steht eine gute, den 1. April frischmilchend gewordene Kuh zum Verkauf.  
**E. Wiegratz.**



Beste Englische  
**Matjes-Heeringe**  
 erhielt und empfiehlt in 1/16 Gefäßen und Stückweise.  
**Louis Göbel.**



Sehr schöner süßer und saurer Schmand a 5 Sgr. pro Stof und Milch a 6 Pf. pro Stof, sowie schöne frische wohlschmeckende Tischbutter, ist täglich frisch zu haben Friedrich-Wilhelmstraße, im Keller gegenüber der Töchterschule.



Ein Reitpferd, vollständig zugeritten, steht zum Verkauf Friedrichsmarkt im **Deutschen Haus.**

Eine neue Sendung

## Berliner Damengamaschen

hat erhalten und empfiehlt **Franz Zwick.**

## Gutes Kuh- u. Pferdeheuen

in halben und ganzen Centnern verkauft billig  
 Fleischermeister **Joseph** vor dem Steinthor.

## Façon-Hauben

hat erhalten und empfiehlt **E. Issermann.**

## Ein Postchen gedarrter Roggen

ist zu haben bei **Otto Wyszomierski & Co.**

## Broncene Gardienenstangen,

Gardienenhalter in den neuesten Dessins, Rouleaur (nebst Zubehör) in verschiedenen Breiten und Mustern, Waschparchende empfehlen zu billigsten Preisen

**F. Lepach & Co.**

## Dankagung.

Aus einer Sammlung bei Gelegenheit einer Mittagstafel sind unserer Kasse 6 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf. zugeflossen, wofür wir, den Empfang bezeugend, im Namen der Zöglinge den ergebensten Dank hiedurch aussprechen.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

## Dankagung.

Aus einer Vergleichsache L. H. contra W. W. ist vom Schiedsmann Herrn Zacher 1 Thlr. unserer Kasse gezahlt worden, wofür wir, den Empfang hiedurch bezeugend, im Namen der Zöglinge den verbindlichsten Dank aussprechen.  
 Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

**200 Thlr.** werden auf ein Grundstück für gute Zinsen gesucht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Wäsche für Fremde wird billig gewaschen Bitte, Mühlenstraße, im Beckmannschen Hause, bei **Kahlwett.**

Da der größte Theil meiner Waaren zur bevorstehenden Saison eingetroffen ist, so erlaube ich mit mein reichhaltiges Lager von

# Phantasie-, Rosshaar-, Brüsseler & Italiener Hüten, sowie Bändern, Blumen & Federn

zu anerkannt billigen Preisen bestens zu empfehlen.

**J. Perlbach,** Marktstraße No. 157.

**NB. Amazonen-Hüte, wie Kiepen** in besonders schönen Facons, sind auf Lager.

Gesittete Mädchen, die Unterricht im Wäschenähen nehmen wollen, können sich melden Polangenstr. No. 639, bei **E. Liedmann,** Wittwe.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche wird von sogleich gesucht. Näheres bei **Theod. Kloss & Co.**

Ein schwarzer Blondenschleier mit Blumen ist gestern Abend in der Litth. Kirche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Eine freundliche untere Wohnung von 4 Zimmern, Keller, Speisekammer und allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 1. Mai zu beziehen, Polangenstr. No. 46., bei **J. W. Hensemann,** Schneidermeister.

Eine obere Wohnung von 2 Zimmern, Kammer und Küche, sowie eine untere freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche und allen sonstigen Bequemlichkeiten, wenn gewünscht wird, auch einem Garten unmittelbar am Hause, sind Libauerstraße sogleich zu vermieten und vom 1. Mai zu beziehen. Alles Nähere bei **J. L. Wirsching.**

In dem Grundstücke Stadttheil Witte No. 176. ist eine in allen Theilen separate Wohnung, aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche, Speisekammer, Holzgelass nebst Zubehör bestehend, miethesfrei und sogleich zu beziehen. **Müller,** Ballastinspector.

Eine untere Wohnung von einem Entree, 2 Stuben, Spärkuche, Keller und dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten bei **J. Müller,** Zimmermeister.

### Substitutions-Patent. Nothwendiger Verkauf.

Das den Wirth Martin und Urte, geb. Scharnings, verwittwet gewesene Virskus, Wenskuschen Eheleuten gehörige, im Dorfe Submanten-Marienburg-Urban unter der Hypotheken-Nummer 1365. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 4089 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **22. September 1857,** Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Kaufher, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 28. März 1857.  
Königl. Kreisgericht.

Das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft für die Militairpflichtigen des gesammten Stadtbezirks findet am **21., 22. und 23. April c.** und die Loosung der 20jährigen Militairpflichtigen am **28. April c.,** Morgens 7 Uhr, im Hotel de Russie statt. Es haben sich zu diesem Zwecke

sämmtliche in den Jahren 1833, 1834, 1835, 1836 und 1837 geborene männliche Personen, sofern dieselben nicht schon Soldat gewesen sind, mit ihren Tauf- und Loosungsscheinen, sowie mit reiner Wäsche versehen, zu stellen und zwar: am 21. April c., Morgens 7 Uhr, die Mannschaften des I., II. und III. Bezirks; am 22. April c., Morgens 7 Uhr, die Mannschaften des IV., V. und VIII. Bezirks; am 23. April c., Morgens 7 Uhr, die Mannschaften des VI. und VII. Bezirks. Bei Vermeidung von Strafe haben sich die Mannschaften während des Geschäfts ruhig zu verhalten und vor Beendigung desselben nicht zu entfernen. Wer von den Militairpflichtigen wegen häuslicher Verhältnisse auf Berücksichtigung Anspruch zu haben glaubt, muß seine Gründe bis zum **10. d. M.** hier anbringen, indem später eingehende Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Memel, den 1. April 1857.

Magistrat.

### 3. APRIL

### Schiffsnachrichten.

April	Schiff	Capitain	Von	Mit
20	Diana	Rathke	Rügenwalde	Ballast
59	Leucotha	Bennter	Ausgegangen nach	Leinsaat
60	Ebarlotte	Stief	Lynn	Dielen
61	Weichsel	Blödorn	Antwerpen	Holz
62	Goldberg (D)	Parlitz	Newcastle	Güter
63	Elizabeth	Garzens	Lynn	Planken
64	Caroline	Walsdorf	Dunder	Flachs
65	Deean	Weiß	Hull	Holz
Wassertiefe des Seegatts 17 Fuß 7 Zoll. Strömung aus.				
Wasserstand — Fuß 7 Zoll. Wind SdZD				
Magellan	Baacke	16/3	Newcastle nach Philadelphia, 21/3	led und mit sonstigem Schaden nach überstandnem schweren Wetter in Kirkwall (Orkney-Inseln) eingetroffen.
Staffete	Fammert	25/3	ab von Gardiff nach Lübeck.	
Friederike	Pfaff	2/3	Memel, 13/3	Sund, 28/3 London.
Sito	Stahnke	9/3	=	16/3 = 27/3 Antwerpen,
Litruania	Rieckels	9/3	=	16/3 = 27/3 =
Irene	Budde	16/3	=	20/3 = 28/3 =
Curvanthe	Bindem.	18/3	=	20/3 = 26/3 Hull.
Camilla	Böttcher	18/3	=	20/3 = 28/3 London.
Harmonie	Hönke	18/3	=	20/3 = 28/3 =
Julie	Maschke	18/3	=	20/3 = 26/3 Deal passirt
Selma	Doodt	19/3	Memel, 21/3	Sund, 26/3 Arbroath.
Lucinde	Böttcher	21/3	=	25/3 =
Ariadne	Bierow	22/3	=	25/3 =
Eleonore	Klemke	24/3	=	26/3 =
Adler	Scheibenh.	24/3	=	26/3 =

### Kirchenzettel zu Sonntag, den 5. April.

In der Litthauischen Kirche  
Deutsch-luther. Gemeinde: Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Hübner.  
Litthauische Gem. Vorm. 11 Uhr: Hr. Pfr. Sylla.  
Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Töchterschule.  
Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Esner.  
Deutsch-luther. Gem. Nachm.: Hr. Pred. Rehsener.  
Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Reinert.  
Kathol. Kirche, Vorm.: Hr. Caplan Stanekiwis.

Redaktion, Druck und Verlag von August Stobbe in M. a. S.  
Beilage.

# Beilage zu No. 40. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 3. April 1857.

## Öffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht.

Sitzung am 27. März. Es sind bestraft: 1) Knecht J. S. und Handlungsdienner C. H. von hier wegen ordnungswidrigen Fahrens auf der Charuffe, jeder mit 1 Thlr. event. 24 Stunden Gefängniß; 2) Radmacher F. aus Bachmann, wegen Aufnahme einer Dienstbotin ohne vorschrittmäßiges Gesindebuch, mit 1 Thlr. event. 24 Stunden Gefängniß; 3) Russischer Ueberläufer C. J., wegen Gebrauch einer falschen Legitimation, mit 14 Tagen Gefängniß; 4) unverschämte M. L. aus Trachleben, wegen Gebrauch eines falschen Dienstbuchs, mit 7 Tagen Gefängniß. — Dagegen freigesprochen: 1) Wählsmann A. L. aus Spizhut, von der Anschulldigung, den Zimmergesellen N. nicht angemeldet zu haben; 2) Zimmermstr. L. von hier, von der Anschulldigung, ein Wohnhaus consenswidrig erbaut zu haben; 3) C. K. aus Schwarzorh, von der Anschulldigung, die Jagd ohne Jagdschein ausgeübt zu haben.

## Anzeigen.

Freitag, den 3. April, präcise 7 Uhr Abends,  
General-Probe im ODEUM.

H. Edel.

Mitte April kehre ich nach Beseitigung meiner Militärdienste nach Memel zurück, um mich bleibend niederzulassen.

Dr. Hartog.

Prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Am Palmsonntage, den 3. April, Abends 8 Uhr, führe ich unter gef. Mitwirkung sämmtlicher hiesigen musikalischen Kräfte das Oratorium

## „Die Schöpfung“ von Haydn im Odeum

auf. Billets a 15 Sgr. sind bei den Herren Mangelsdorf, Litty und Seiffert zu haben; Terte a 1 Sgr. Abends an der Kasse. H. Edel.

## Thuringia.

Allerhöchst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Dem verehrlichen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich von der Direction der Thuringia zum Agenten für Memel und Umgegend ernannt und höhern Orts in dieser Eigenschaft bestätigt worden bin.

Indem ich demgemäß genannte Gesellschaft bestens empfehle, erlaube ich mir ganz besonders auf die außergewöhnliche Mannigfaltigkeit ihrer Operationen hinzuweisen, vermöge deren sie im Stande ist, den vielseitigsten Versicherungsbedürfnissen des Publikums zu genügen. Die Wirksamkeit der Thuringia erstreckt sich nämlich auf nachfolgende Geschäftszweige:

**I. Versicherungen gegen Feuerschaden** auf Waaren, Mobilien, Vorräthe, Maschinen, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Feld-Erzeugnisse, Ackergeräthe, Diemen (Schuber, Feimen), überhaupt alle bewegliche Gegenstände, welche durch Brand vernichtet oder beschädigt werden können; so auch nach näherer Auskunft auf Immobilien.

**II. Kapital-Versicherungen** auf bestimmte und auf Lebenszeit, auf einzelne und verbundene Leben, für den Lebens- oder Todesfall. Diese Versicherungen bieten das sicherste und bequemste Mittel zur Sicherstellung der Zukunft hinterbleibender Familienglieder, zur Versorgung von Wittwen, zur Deckung von Schuldbforderungen, zur Stiftung von Vermächtnissen, Beschaffung von Studiengeldern u. s. w.

**III. Die große Vereins-Sterbe-Kasse** zur Sicherung eines kleinen Kapitals, durch welches unmittelbar nach dem Tode des Mitgliedes die Begräbniskosten und ersten Haushalts-Bedürfnisse der Hinterbliebenen gedeckt werden können. Die versicherte Summe wird unverkürzt gezahlt, selbst wenn der Tod am ersten Tage der Mitgliedschaft erfolgen sollte. Die Beiträge sind äußerst billig.

**IV. Die Versicherung von Renten auf Lebenszeit**, welche entweder sofort oder von einem späteren Zeitpunkte ab bezahlt werden. Das für die sofort beginnende Rente eingezahlte Kapital wirft ab:

im Alter von 45 Jahren $6\frac{1}{2}\%$	im Alter von 55 Jahren $8\frac{1}{6}\%$	im Alter von 65 Jahren $11\frac{2}{5}\%$
im Alter von 50 Jahren $7\frac{1}{6}\%$	im Alter von 60 Jahren $9\frac{1}{2}\%$	im Alter von 70 Jahren $14\frac{1}{7}\%$

Die aufgeschobenen Renten dienen zur Versorgung im Alter, zu Wittwenpensionen u.

**V. Die Allgemeine Kinder-Versorgungs-Kasse**, welche die günstigste Gelegenheit bietet, Kindern ein Kapital zu erwerben, das durch Zins und Zinseszins, sowie durch Erbschaften zu bedeutender Höhe anwächst und nach vollendetem 21. Lebensjahre ausgezahlt wird. Die Einlagen können zu jeder Zeit und in beliebiger Höhe von 1 Thlr. ab gemacht werden; ein Zwang, feste, fortlaufende Beiträge zu leisten, findet nicht statt; es ist dies eine vor Verlust schützende neue Einrichtung. Außerdem ist Gelegenheit geboten, sich wie bei anderen Gesellschaften auch gegen feste Beiträge zu betheiligen.

**VI. Die Spar-Kasse**, welche Einlagen jeder Größe annimmt und dafür  $3\frac{1}{2}\%$  Zins und Zinseszins vergütet. Es ist die Einrichtung getroffen, daß die gemachten Einlagen auch jederzeit zurückgezogen werden können.

**VII. Die Allgemeine Alters-Versorgungs-Kasse**, die es selbst dem Winderbemittelten möglich machen soll, sich durch beliebige Einzahlung seiner Ersparnisse von 1 Thlr. ab für die späteren Jahre ein Kapital oder eine Rente zu erwerben.

**VIII. Die Kriegs-Versicherung**, bei welcher den bei der Gesellschaft versicherten Militärs gestattet ist, sich gleichzeitig gegen die Kriegsfahrt mit zu versichern.

**IX. Die Versicherung gegen Unglücksfälle** und Beschädigung an Leben und Gesundheit, welche Passagiere bei Reisen auf Eisenbahnen, Posten, Dampfmaschinen u., sowie Eisenbahnbeamte und Eisenbahn-Postbeamte bei Ausübung ihrer Dienstgeschäfte erleiden.

Die Bedingungen der Thuringia sind liberal, die Prämien äußerst mäßig und fest, so daß die Versicherten niemals Nachzahlungen zu leisten haben. Bei Vorauszahlung der Prämien für Feuerversicherungen finden bedeutende Nachlässe statt.

Außerdem vertheilt die „Thuringia“ alljährlich unter ihre sämmtlichen Versicherten Prämien und verwendet dazu die Hälfte ihres jährlichen Geschäftsgewinnes; eine von den Principien anderer Gesellschaften abweichende neue Einrichtung.

Ausführliche Prospecte und Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft werde ich mit Bereitwilligkeit ertheilen.

Memel, im März 1857.

Wm. Hewelcke junior,  
Agent der „Thuringia“.

1857.

# Dampfschiff-

## zwischen Memel & Tilsit



# Fahrt

## und Memel & Kranzer

### Beek (Königsberg.)

Die Verbindung zwischen Memel und Tilsit wird nach Abgang des Eises bis zum 1. Mai durch das Dampfboot „**Stella**“ unterhalten.

Abgang von Memel:  
Montag }  
Mittwoch } 6 Uhr Morgens.  
Freitag }

Abgang von Tilsit:  
Dienstag }  
Donnerstag } 7 Uhr Morgens.  
Sonntag }

Vom 1. Mai dagegen fahren „**Stella**“ und „**Terra**“, mit Ausnahme Sonntags, täglich 6 Uhr früh nach Tilsit und 7 Uhr früh nach Memel. — Passagiergeld und Frachtsätze wie bisher.

Die Verbindung zwischen Memel und Cranzer Beek (Königsberg) wird bis Ende April durch das Dampfboot „**Terra**“ unterhalten.

Abgang von Memel:  
Täglich 5 Uhr Morgens.  
Abgang von Königsberg:  
Täglich 8 Uhr Morgens.

Ankunft in Königsberg:  
2 Uhr Mittags.  
Abgang von Cranzer Beek:  
11 Uhr Mittags.

Vom 1. Mai dagegen fährt das Dampfboot „**Reindeer**“. — Passagiergeld wie bisher. — Frachten nach Uebereinkunft.

Passagiergut, worüber kein Empfangschein gegeben, geht auf Gefahr des Eigners, doch wird, wenn solches in Empfang genommen und verloren geht, bis 1 Thaler pro Pfund vergütet, und sind 50 Pfund für jeden Passagier frei. — Sollten Hindernisse eintreten, wodurch die Fahrten nicht stattfinden können, ist Eigenthümer nicht für Schadenersatz verpflichtet.

Agent für Königsberg: **Friedr. Tournau.**

Agent für Tilsit: **Friedr. Tarrach jun.**

Memel, den 28. März 1857.

**J. Mason.**

## Gegen jeden veralteten Husten,

gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verflechtung der Lungen, ist der von dem Medizinal-Rath Herrn **Dr. Magnus**, Stadtphysikus in Berlin,

die 1/2 Flasche 1 Thaler,  
die 1/4 „ 1/2 „

approbirte

# BRUST-SYRUP,

die 1/2 Flasche 1 Thaler,  
die 1/4 „ 1/2 „

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohltätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindfuchthusten und das Blutspien.

Für **Memel** habe ich Herrn **August Stobbe** die alleinige Niederlage übergeben.

**G. A. W. MAYER** in Breslau.

## Sonntag Vormittag Kinderfleck

bei **C. F. Burwerth**, Schützenplatz.

Ein möblirtes Zimmer, im nördlichen Stadttheile gelegen, wird, womöglich mit Beköstigung, **zu miethen gesucht**. Adressen *sub N.* werden in der Buchdruckerei des Dampfbootes erbeten.

Eine Wohnung von 2 Stuben steht in der großen Wasserstraße No. 239. vom 1. Mai d. J. zu vermieten.

In dem Bäcker Maschningschen Hause, Thomasstraße No. 179. ist eine Wohngelegenheit von 4 Zimmern, Schlafkabinet, Bodenkammer und 2 Küchen im Ganzen oder auch getheilt sogleich zu vermieten durch

**H. A. Kauffmann.**

Wer den Verkauf von Schmand und Milch für ein Landgut übernehmen will, beliebe sich zu melden in der Buchdruckerei des Dampfbootes.

Wegen Wohnungsveränderung sollen mehrere Möbel (darunter einige von Mahagoni), als: Kleider-, Glas- und Esspinde, Tische, Kommoden, Stühle, Bänke, Bettstelle, Spiegel, 1 Lombank und dgl., sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe und mehrere andere Gegenstände **Montag, den 6. April**, Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Wittve Krause, Ferdinandsstraße No. 119., in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Käufer werden hierzu ergebenst eingeladen.

## Mauer-Gyps und Cement

verkaufen billigst **Theod. Kloss & Co.**

# Die Galanterie- u. Kurz- Waaren-Handlung von Ferdinand Weiss

empfeht zu billigen Preisen:

Soll-Gewicht.

Soll-Gewicht.

## Strick-Garne,

als: Estremadura, gebleicht und ungebleicht, beste Englische Strickbaumwolle, Deutsche Strickbaumwolle, in gebleicht, ungebleicht, blau, blau melirt, sowie verschiedene Melangen, Sommer-Bigogne in verschiedenen Farben.

Dann erlaube ich noch besonders aufmerksam zu machen auf:

**echt Englische** Nähbaumwolle, besten Englischen Hanszwirn, rein leinene Bänder, bestes Eisengarn u.

**Holtzendorf**, Justizrath,

als interimistischer Verwalter der Ferdinand Weisschen Konkursmasse.

**NB.** Brust-Caramellen in Düten a 3 Sgr. sind wieder zu haben.

## Modellhäubchen & Haargarnituren,

sowie die zweite Sendung

## Franz. Blumen & Bänder

empfang und empfeht

**A. Tarrey.**

Ein Paar Flügelthüren mit Gerüsten und Beschlag, 8 Fuß hoch, mit 5 Füllungen, sind billig zu haben Marktstraße No. 14., bei

**E. Kluge.**

Die erste Sendung

## Stroh-, Rosshaar- und Borduren-Hüte

erhielt mit letzter Post und empfeht zu sehr billigen Preisen

**Johanna Holtzinger.**

Eine neue Sendung vorzügliches

## Englisches Ale

ist zu haben

in der Weinhandlung von **M. Louis.**

## Stroh- und Rosshaar-Hüte

werden zum Waschen nach Berlin gesandt durch **Lucinde Werner.**

## Rheinische Brust-Caramellen in versieg. Düten à 5 Sgr.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge Nachahmungen hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächt Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versiegelten rosarothem Düten auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Sater Rhein und die Rosel**“ befindet **verpackt, und in Memel einzig und allein ächt** vorrätig sind bei

**Franz Zwick.**

Die erste Sendung



## Stroh-, Rosshaar- & Bordurenhüte

erhielt in großer Auswahl und empfeht solche zu billigen Preisen.


**A. Tarrey,**  
im Hause des Herrn Hewelke  
an der Börsebrücke.


**Guten schweren Futterhafer**  
offeriren billigt  
**H. Ranisch Schwedersky & Co.**

**Graue und weisse Natanger Erbsen**  
offerirt  
**H. Balkwitz.**  
Comptoir bei Otto Mick.

**Schmand und Milch**  
ist stets zu haben Marktstraße, im Schlievenschen Hause.

**Facon-Hauben**  
hat erhalten und empfeht  
**Johanna Holtzinger.**

 Ein einspänniger Wagen auf Federn, steht wegen Mangel an Raum zum Verkauf. Wo? zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.

 Es sind hier mehrere Baustellen von einem halben bis zu einem ganzen Morgen Größe zu verkaufen, oder gegen einen ablösbaren Grundzins zu vergeben. — Diejenigen, welche sich auf hiesigem Gutsgrunde anbauen wollen, werden auf folgende Vorteile aufmerksam gemacht, welche ihnen erwachsen:

- 1) Kommunalabgaben bestehen nicht.
  - 2) Das ganze Kaufgeld kann gegen 5 Procent Zinsen creditirt werden.
  - 3) Den halben Werth der zu errichtenden Gebäude ist der Grundbesitzer bereit ebenfalls gegen 5 Procent Zinsen darzuleihen.
  - 4) Ziegel werden aus den käuflich übernommenen beiden Feldöfen des Herrn Elliot auf Abl. Bachmann zu sehr billigem Preise und in guter Qualität abgelassen.
  - 5) Eine Kalkbrennerei befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.
- Zanischen, den 4. März 1857.

**Daniel Schweinberger, Kämmerer.**



Reell, modern und billig  
kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von  
**Adolph Behrens,**

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.  
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.  
Winter-Ueberzieher in Duffel, Calmuk etc. von 2½ Thlr. an,  
Duffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,  
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,  
Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,  
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,  
Schlaf- und Haus-Röcke von 1½ Thlr. an,  
Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1½ Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:

**Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.**

Ein bejahrter kinderloser Kammerer oder Verwalter, welcher lange Jahre als solcher fungirt hat, sucht unter soliden Bedingungen ein Unterkommen. Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfsboots an.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre als Bedienter gedient hat, wünscht vom 1. Mai ein Unterkommen als Kutscher oder Jäger. Adressen unter W. N. nimmt die Buchdruckerei des Dampfsboots entgegen.

Zum 1. Juli c. ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten bei  
**Franz,**  
in der Nähe des Mühlenteichs.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, großer Küche, Kammer, Holzstall und Keller ist vom 1. Mai zu vermieten im neuen Hause bei  
**L. Hausberger,** Libauerstraße.

Ein gewölbter Keller, unmittelbar an der Dange gelegen, welcher zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignet, ist sofort zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt  
**M. Louis.**

Mehrere in der Nähe der Börsenbrücke gelegene geräumige **Kellerräume**, die sich vorzüglich zur **Weinlagerung** eignen, sind zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Im Hause Fischerstraße No. 115. ist die oberste Etage von 5 Zimmern, Küche, Holzgelass und Speisekammer im Ganzen oder auch getheilt, sogleich miethesfrei.  
Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft in der Weinhandlung bei  
**M. Louis.**

Das bis jetzt von mir benutzte Laden-Local im Hause der Herren C. B. Cohn u. Co., Börsenstraße, bin ich Willens an einen andern Miether zu überlassen; darauf Reflectirende belieben sich gefälligst bei mir zu melden.  
**Otto Bohs.**

Im Kaufmann Seelig'schen Speicher ist ein Keller-raum zur Lagerung von Heeringen und anderen ähnlichen Waaren sofort billig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt  
**M. Louis.**

Am 28. März verstarb der unter No. 35. Abth. 1. und No. 209. Abth. 2. eingetragene Arbeiter Urbahn.  
Das Directorium der Schmelzer Sterbekasse.

Die Abfuhr der im vergangenen Winter aus dem Canal zwischen Dange und Festungsgraben ausgebaggerten und auf dem Jahrmarktsplatze abgelagerten Erde soll  
**am 7. April c.,** Nachmittags 4 Uhr,  
in unserm Bureau im Börsengebäude ausgedoten werden.  
Memel, den 31. März 1857.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

**Substitutions-Patent.**  
Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gastwirthen Johann Carl Lipper, gegenwärtig dessen Concursmasse gehörige, in der Stadt Memel unter den Hypothekennummern 686. und 911. belegene, **„Lippers Hotel“** benannte Grundstück, abgeschätzt auf 19,859 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

**am 3. September,** Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Memel, den 17. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Müller Julius und Juliane Wilhelmine, geb. Mecklenburg, Neumannschen Eheleute gehörige, im hiesigen Kammereidorfe Sandwehr unter Hypotheken-Nummer 1029. belegene Mühlengrundstück, abgeschätzt nach seinem Grund- und Materialwerthe auf 3500 Thlr. 6 Pf., nach seinem Ertragswerthe auf 2860 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

**am 5. Mai c.,** Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden. Die ihrem Aufenthalt noch unbekanntes Realgäubigerin, Kaufmannsfrau Charlotte v. Fragstein, geb. Schneider, oder deren unbekanntes Erben, wird hiedurch zu dem Bietungstermin mit vorgeladen.

Memel, den 17. Januar 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.